

Der "Einödweg" wird wohl offiziell

Viechtacher Anzeiger

Mittwoch, 21. Oktober 2020

Der Einödweg wird wohl „offiziell“

Landesamt für Vermessung prüft Projekt von Künstlerin Dorothea Stuffer

Von Thomas Hobelsberger

Viechtach/Kollnburg. Viele schöne Gedanken verbindet die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer mit dem Einödweg, den sie im Herbst des Jahres 2018 geschaffen hat. Nun könnte er in den Bayernatlas aufgenommen und somit schon bald in jeder Wanderkarte eingezeichnet werden.

„Nur gute Sachen“ seien dem Einödweg entsprungen, so Stuffer. An 25 Höfen im Gemeindegebiet Kollnburg, bekannt für seine weit verstreut liegenden Einödhöfe, hängen Tafeln der Künstlerin, begleitet von anregenden Impulsen des evangelischen Altpfarrers Ernst-Martin Kittelmann.

Ein Kunstprojekt, das Menschen berührt

Gerne denkt sie etwa an den Adventskalender in unserer Zeit zurück: In der Serie „Staae Zeit in der Einöde“ stellten wir jeden einzelnen Hof mit Impuls und Heiligtafel vor. Aber auch die Wirkung auf die Menschen selbst freut die Künstlerin. Altbürgermeisterin Josefa Schmid etwa habe ihr einmal gesagt, dass regelrecht eine Kraft ausgehe von den Bildern und Impulsen, die an den altehrwürdigen Bauernhäusern hängen. Pfarrer Kittelmann ließ den Einödweg auch in seine Predigt bei der Beerdigung von Dr. Werner Gudat einfließen. Dieser hatte das Bernhard-Anwesen, einen Hof in Hochstraß inklusive einer kleinen alten Holz-Kapelle, renoviert. Auch dieses alte Bau- und Zeugnis des harten Bauernlebens der Waidler ist Teil des Einödweges.

Eher zufällig beim Vermessen entdeckt

Gebietstopograph Rudolf Treitinger vom Vermessungsamt Nabburg hat die Tafel beim Anwesen von An-



Pilgerhelfer beim Anbringen der Antonius-Tafel im November 2018. Das Anwesen von Anton Mader in Hochstraß gibt es schon seit dem 18. Jahrhundert.

Fotos: Dorothea Stuffer

ton Mader, Hochstraß, eher zufällig entdeckt. Jedes Jahr überprüft das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) die Wanderwege, um die offiziellen Kartendaten zu aktualisieren, die – in Form des Bayernatlas – dann auch Basis für Wanderkarten oder Daten für Navigationssysteme sind. Das Landesamt stellt den Bayernatlas als Infrastrukturleistung im Rahmen seiner öffentlichen Aufgaben bereit. So wie er jetzt dastehe, könne man den Einödweg zwar noch nicht aufnehmen, es hapere da noch etwas an der Beschilderung beziehungsweise an Wegweisern. Er werde sich deswegen aber noch mit

Stuffer in Verbindung setzen. Installiere man aber eine genauere Beschilderung, stehe der Aufnahme in den Bayernatlas nichts im Wege.

Engelweg erfüllt bereits Voraussetzungen

Stuffer betont auch, dass sie den Weg regelmäßig wartet, ebenfalls eine Bedingung dafür, dass ihr Kunstprojekt aufgenommen wird. Der Engelweg der Künstlerin aber, rund um Ayrhof und teilweise auf dem Pilgerweg Sankt Wolfgang gelegen, erfülle schon jetzt die Voraussetzungen und kommt in den Bayernatlas.



Die Holztafel des Heiligen Antonius von Dorothea Stuffer.

Ein Bericht von Thomas Hobelsberger im Viechtacher Anzeiger und in VIT-aktuell